

JUNGE UNION KREISVERBAND KONSTANZ · DER KREISVORSITZENDE

An die sehr geehrten Vertreterinnen und
Vertreter der Presse

JUNGE UNION KREISVERBAND
KONSTANZ

Levin Eisenmann

Schulthaißstr. 1a
D-78462 Konstanz

Handy +49 172 1862413

E-Mail levin.eisenmann@ju-kv-konstanz.de

Internet www.ju-kv-konstanz.de

22. Juni 2017

Junge Union (JU): Klares Bekenntnis zur beruflichen Ausbildung im Landkreis Konstanz

Der Kreisverband der Jungen Union Konstanz (JU) beschäftigte sich auf seiner letzten Sitzung mit der aktuellen Situation der Berufsschulen im Landkreis Konstanz.

Die Überlegungen, die Mettnau-Schule in Radolfzell auf andere Schulen umzuverteilen, lehnt die JU ab. Die JU plädiert klar dafür, die Mettnau-Schule in Radolfzell als eigenständige Schule zu erhalten. Sie schließt sich somit der CDU Gemeinderatsfraktion in Radolfzell an. „Die Mettnau-Schule stärkt die Qualität der beruflichen Ausbildung im Landkreis, besonders in den Ausbildungsbereichen Pflege und Sozialpädagogik. Kurze Wege zwischen den Ausbildungsunternehmen und den Berufsschulen ist eine wichtige Prämisse für eine erfolgreiche Ausbildung. Die bestehenden, gut funktionierenden Strukturen dürfen nicht aufs Spiel gesetzt werden“, sagt der JU Kreisvorsitzende Levin Eisenmann. Die freien Raumkapazitäten des Berufsschulenzentrums Radolfzell sollten vielmehr als Chance gesehen werden. So wie einige Ausbildungsberufe aus Radolfzell verlegt wurden, können sich in Zukunft wieder neue Ausbildungsberufe dort ansiedeln. „Insbesondere die Berufsfelder, die beispielsweise durch die Digitalisierung und Industrie 4.0 benötigt werden, könnten dort ein fester Bestandteil werden und dafür sorgen, dass unsere Region nicht abgehängt wird, sondern auch in Zukunft noch unsere Unternehmen mit klugen Köpfen versorgt“, so Jens Müller, Mitglied im JU Kreisvorstand.

Auch mit der Situation der Zeppelin-Gewerbeschule und der Wessenbergschule in Konstanz setzte sich der JU Kreisverband auseinander. Dabei zeigte sich die JU offen für eine räumliche Zusammenlegung der beiden Schulen. Ein Neubau in Konstanz würde bestehende Strukturen schützen und gleichzeitig die Qualität des Lernens verbessern, ohne einzelne Schulen zu zerstören und aufzuteilen. Davon profitiert auch die HTWG, die sich auf dem Gelände der Wessenbergschule weiter vergrößern könnte. „Die Leistungskraft der Schulen, der HTWG und somit die des gesamten Wirtschaftsstandortes Konstanz werden somit für die Zukunft gestärkt“, erhofft sich der JU Kreisvorstand.

Auch wenn andere Parteien die duale Ausbildung mit ihren sogenannten Teilzeitschulen nicht als zukunftsgerecht empfinden, steht die JU hinter dem System der dualen Ausbildung. „Anstatt Abitur für alle muss die Wertschätzung für den Einzelnen mit seinen individuellen Fähigkeiten gelten“, stellt der JU Kreisvorstand klar. „Bei der Diskussion sollte deshalb eng mit den Leitern der sieben beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz zusammengearbeitet werden, da nur so eine Lösung

gefunden werden kann, die zur Befriedung der Schulpolitik im Landkreis führt und den Schülern und Auszubildenden zu Gute kommt“, so der JU Kreisvorsitzende Levin Eisenmann abschließend.